



# *Knipplebrevet*

*Deutsch*



NOVEMBER 2017

MEDLEMSBLAD FOR FORENINGEN KNIPLING I DANMARK

# 129

## Liebe Mitglieder,

Der Herbst ist gekommen, Winter und nicht zuletzt Weihnachten stehen vor der Tür. Dies bedeutet, dass viele Aktivitäten nach drinnen gerückt sind, und die Klöppelgruppen wieder angefangen sind. Die dunkle Zeit ist auch eine gemütliche Zeit.

Kurz nach Ende der Sommerferien teilte Charlotte Zachrau mit, dass sie aus persönlichen Gründen nicht in der Lage ist im Vorstand zu bleiben. Deshalb ist es notwendig gewesen die erste Stellvertreterin in den Vorstand einzuberufen. Wir danken Charlotte für die Arbeit, die sie geleistet hat, und begrüßen Lea im Vorstand.

In dieser Nummer wird zur Generalversammlung eingeladen. Zusammen mit der Einladung erscheint auch Suchmeldung nach Mitgliedern, die sich vorstellen können sich für die kommende Wahl im März aufstellen zu lassen. Im Heftinneren unter „Stellenanzeige“ (stillingsopslaget) haben wir ein wenig darüber geschrieben, was es bedeutet ein Teil des Vorstandes zu sein und welche Arbeit im Vorstand geleistet wird. Es ist nur eine kurze Beschreibung, da die Arbeit weit mehr beinhaltet.

Wie Ihr bereits wisst, haben wir beschlossen ein Werbege- schenk demjenigen zu geben, der ein neues Mitglied für den Verein wirbt. Jetzt haben wir uns wieder etwas Neues einfallen lassen. Unser Musterlager ist fast leer, und wir haben Bedarf dafür, dass Ihr weitere Designs an uns schickt. Wir möchten deshalb gerne den Designern, die ihre Muster an uns senden. Einen speziell hergestellten Klöppel schenken. Der Klöppel wird erst geschickt, wenn das Muster im Kniplebrevet er- scheint. Auch hierüber könnt Ihr im Inneren des Heftes mehr lesen.

Hier eine kleine Erinnerung: Denkt an unsere Freund- schaftsdecke. Darüber kann man im Heft Nr. 126 mehr lesen. Wir freuen uns darauf, sehr viele Spitzen zu erhalten, so dass wir eine große Decke herstellen können. Annette nimmt die Spitze entgegen und Sonja das Muster.

In der letzten Zeit sind wir im Vorstand und nicht zuletzt in der Redaktion sehr beschäftigt gewesen. Was es ist, mit dem wir beschäftigt gewesen sind, findet Ihr heraus, wenn das nächste Heft im Februar nächstes Jahr erscheint. Bis dahin ist es ein Geheimnis. ☺

Zum Schluss möchte ich allen unseren Mitglieder, sowohl inländische als auch ausländische, frohe Weihnachten sowie ein gutes neues Jahr wünschen.

## An unsere Inserenten:

Der Vorstand hat sich im Hinblick auf die Größen und Preisen die Annoncen angesehen.

Wir bieten nicht mehr verschiedene Preise für Anzeigen in schwarz/weiß und Farbe an. Die Preise werden zum 1. Januar 2018 harmonisiert, und die Anzahl der Größe der Anzeigen wird reduziert. Zukünftig arbeiten wir mit ¼-, ½- und 1/1-seitigen Anzeigen. Siehe Preise auf Seite 45.

Dies bedeutet eine kleine Preissteigerung für diejenigen, die bisher Anzeigen in schwarz/weiß gewünscht haben. Für diese kleine Preiserhöhung können die Anzeigen dafür in Farbe erscheinen. Diejenigen, die bislang für die Erscheinung ihrer Anzeigen in Farbe bezahlt haben, können einer Preisreduzierung entgegen sehen.

Die bereits eingegangenen Vereinbarungen werden nicht beändert bevor die Vereinbarungen erneuert werden. Wird eine Änderung oder Neuzeichnung der Anzeige gewünscht oder bestehen Fragen zu den Anzeigen, wenden Sie sich bitte an webmaster@knipling-i-danmark.dk

## Drahtseil, Metalldraht und metallischer Draht – Können Sie den Unterschied erkennen?

### Metalldraht

Da Ausdrücke sehr verwirrend sein können, mag ich den meist buchstäblichen, beschreibenden Ausdruck, den man finden kann. Ich definiere Metalldraht als einen Faden mit einem Faserkern und Metalldraht um den Kern umwickelt. Metall- drähte bestehen aus sehr, sehr wenig flaches Drahtseil, das eigentlich sehr kleines Plätt ist. Dieser dünne Metalldraht ist nicht stark genug, ohne den Faserkern benutzt zu werden. Um Ihnen eine Idee zu geben, wie dünn dieser Metalldraht ist, ist mein „Gespinst“ Metalldraht 0,2 mm breit und 0,1 mm dick. Er ist so fein, dass er kaum auf meiner digitalen Schublehre zu sehen ist. Wenn man mit Drahtseil vergleicht, ist 0,2 mm gleich Maß 32, und 0,1 mm ist gleich Maß 56 auf der Skala „American Wire Gauge“.

Unten sehen Sie ein Mikroskop Foto, freundlicherweise aus „The Lace Museum“ ausgeliehen, das sowohl Draht als Plätt zeigt. Da diese Metallen Legierungen mit unterschiedlichem Inhalt von Gold und Silber sind, sind sie oft angelaufen. Wenn Sie genau nachsehen, können Sie zwei verschiedene Arten von aufgewickelter Metalldraht sehen. Es ist möglich, dass der eine Draht ein „Frise“ ist; das ist ein welliger Faden, der in weichen Bogen zickzacken. Die andere Möglichkeit ist, dass der feine Metalldraht mit größerem Abstand gewickelt ist. Diese Technik wird in der Produktion von dem deutschen „Gespinst“ benutzt, um verschiedene Effekte zu bilden. Sie wurde wahrscheinlich auch in den frühen Metalldrähten benutzt. Man hat nämlich überlebende Teile von frühen Klöppelspitzen gefunden, die unterschiedlich gefärbte Seidenfäden wie grün und lachsfarbig unter den Metallwicklungen zeigen. Andere Namen für diesen Draht ist vergoldet oder glatter Draht. Drahtseil für Stickerei gehört dieser Fadenkategorie.

Die Metallumwicklungen dieser Fäden waren, und sind von Kupfer, Silber und Gold, oder eine Legierung dieser Metalle gemacht. Der Metalldraht kann pures Gold oder Silber sein, aber es ist meistens eine Platte oben auf einer billigen Legierung. Deswegen läuft er an. Kupfer war eine billige Alternative und wurde oft für Theaterkostüme gebraucht, und ist heute schwer zu finden. Die meist allgemeinen existierenden Arten sind glatter Draht, ein traditioneller deutscher Metall- draht „Gespinst“, Stickgarn Stärke 3-6 und Fäden, die „pures Gold“ oder „pures Silber“ genannt werden. In sehr delikater Klöppelei kann man denselben Metalldraht verwenden, der auch in Tüllstickerei benutzt wird.

Der Preis dafür, Klöppelspitzen in diesen Materialien zu machen, beschränkte diese Spitzenart primär zu dem Adel und religiösen Einrichtungen. Luxus war laut Gesetz nämlich beschränkt. Der Mythos ist, dass die meisten dieser Klöppel- spitzen umgeschmolzen sind. Ich habe leider keine glaub- würdigen Quellen finden können, die eine Bewertung davon geben können, wie viel damals produziert wurde versus wie viel davon überlebt hat, oder wie viel zerstört wurde, um das Metall wiederzugewinnen.

Manchmal brauchen Klöpplerinnen Metalldraht auf Stan- dardklöppeln, zuweilen benutzen sie aber spezielle Klöppel. Unten, von links nach rechts, sind vier verschiedene Klöppel mit Haken, zwei „C“ Klöppel, und eine Hybride von dem „C“ Klöppel, die „capture“ Klöppel genannt wird. Es ist aber nur der „capture“ Klöppel, der für den Metalldraht geeignet ist.

In meinen ersten Experimenten damit, die traditionellen deutschen Muster zu lernen, arbeiteten wir mit „Gespinst“ und den andren traditionellen Materialien, die unten erwähnt sind. Die Lehrerin gab uns Malerlebeband, um den Faden auf un- sere Klöppel festmachen zu können. Wir befestigten sie auch mit Maler-Klebeband, nachdem wir sie gewickelt hatten. Es war ein merkwürdiges Erlebnis, aber es funktionierte. Um mit diesen Fäden arbeiten zu können, benutzen viele Klöpplerin-

nen eine sehr kleine Haarklemme anstatt einer Festmachung des Fadens. Der Grund dazu, dass man eine Festmachung vermeidet, ist nicht nur, dass der Faden sehr glatt sein kann und sein eigenes Leben haben kann, sondern auch dass eine Festmachung der Fäden den feinen Metalldraht, der um den Kern gewickelt ist, beschädigen kann.

Unten, von links nach rechts, sind "Gespinst", Plätt, Schwand und "Frise". Vor den Spulen kann man links Flinterchen sehen. Alle diesen Materialien werden zu Volkstrachten verwendet, die doch hauptsächlich in Torchon Mustern und in Silber hergestellt werden. Zuweilen findet man auch etwas in Silber. Rechts sieht man das, was auf den Stickerei Webseiten unter dem Namen Spangles verkauft wird. Es ist zwar nicht dasselbe wie die tränenförmigen Pailletten, die man in den frühen Klöppelspitzen findet. Wenn man Einkäufe von diesen Arten der Materialien machen möchte, werden sie ab und zu unter den Namen Leonan, Spanish Work oder sogar Drahtseil verkauft.

Unten sieht man eine Kupfereingravierung von „Etwas für Alle“, die eine Maschine zeigt, die „Gespinst“ und vielleicht auch einen Membran-Faden wickeln kann. Jarro schreibt: „Vermutlich wurde früh irgendeine Anordnung benutzt, um das Band und den Kern zu leiten, so wie man aus einer Radierung aus dem 18. Jahrhundert sehen kann. Soviel ich weiß, gibt es keine bekannten heutigen Beschreibungen oder Zeichnungen von einem derartigen Werkzeug.“

### **Metallische Drähte**

Metallische Drähte enthalten kein Metall und werden generell aus synthetischen oder semi-synthetischen Fasern wie Polyester, Nylon und Rayon hergestellt. Sie wurden ca. 1880 von Sir Joseph Swan erfunden. Es sind diese metallischen Drähte, die man überall in Hobbygeschäften und Handarbeitsgeschäften finden kann. Unten folgt eine Auswahl von Materialien, die ich häufig bei Klöppelverkäufern finde. Die meist bekannte Marken sind u.a. DMC, Kreinik, Gütermann und Madeira. Rechts, ganz hinten von links nach rechts, Kreinik, Gütermann, Sulky, Madeira, DMC und in der vordersten Reihe die drei Docken Kreinik japanischer Faden, DMC Perlgarn Nr. 5 und DMC metallisches Stickgarn.

### **Faden mit Erinnerungsvermögen**

Zum Schluss gibt es ein Hybride-Material, das nirgendwo in den anderen Kategorien hineinpasst. Das Beispiel unten ist DMC Color Infusion. Ich habe das kurze Stück geteilt. Der äußerste Teil ist synthetischer Metallklebeband. Der nächste Teil ist ein elastischer Füllfaden. Der innerste Kern ist ein Kupferdraht. Diese Klöppelmaterialien füllen den Platz unterschiedlich aus und benehmen sich auch unterschiedlich, wenn sie auf Stoff gelegt werden. Unten gibt es einen Vergleich zwischen drei Klöppelspitzen, die in doppelgefädelt 32 silberbedeckten Kupfer Para Drahtseil, 300/4 Silber Gespinst und halbeingefädelt DMC Perlgarn Nr. 5 geklöppelt sind.

Die erste Klöppelspitze, links, ist aus Drahtseil. Sie ist am einfachsten zu erkennen, weil Drahtseil nicht wie Fasern ausfranst. Der Platz, den das Drahtseil beansprucht, kann nicht geändert werden, aber man kann Form und Dimension verändern. Obwohl Drahtseile bis zu einem gewissen Grade zusammengesetzt werden, kann man immer noch den Verlauf jedes Drahtseils verfolgen, sogar ohne Vergrößerung. Sowohl Metalldraht als metallischer Draht kann bis zu einem gewissen Grade komprimiert werden. Man kann auch sehen, dass der Metalldraht, in der Mitte, komprimiert werden kann, er hält aber die Form besser als Fasern normal tun. Man kann diesen Faden sowohl biegen als falten, so wie man mit Drahtseil machen kann. Die metallischen Drähte, rechts, halten auf der anderen Seite ihre Form weniger gut. Weil der metallische Draht synthetisch ist, ist er manchmal unnatürlich und plastisch, und man kann ihn nicht formen oder biegen. Er hat eine Neigung

dazu, dass die Klöppelspitze unordentlich aussieht. Dies ist aber nicht gleichbedeutend damit, dass wenn man unordentliche Klöppelspitzen sieht, dann sind sie mit synthetischem Draht geklöppelt. Es sind eher Klöppelspitzen, die nachlässig geklöppelt worden sind.

Können Sie den Unterschied erkennen?

## **Klöppelmesse ni Slagelse von Yvonne Nielsen**

Am Samstag, den 28.10 kurz vor 10.00 Uhr erlebten wir Standhalter eine etwas andere Eröffnung der Klöppelmesse.

Zu den Tönen von „Mormors Kolonihavehus“ (Großmutter Schrebergartenhaus) fuhr man mit dem lila Schrebergartenfahrrad herum. Die Fahrradtour endete bei der Ausstellung des Schrebergartens. Als dann die Türen um 10.00 Uhr geöffnet wurden eilten wir zurück zu den Ständen, um die Gäste in Empfang zu nehmen.

Die Schrebergartenausstellung war gut ausgedacht. Ich musste den dahinter stehenden Leuten versprechen nur wenige Bilder davon zu bringen, da sie selbst einen Artikel über ihre Gedanken und wie die damit gearbeitet haben schreiben wollen. Er erscheint in einer späteren Ausgabe des Kniplebrevet, auf die Sie sich freuen können.

Der Schrebergarten wurde von Bettina Brandt-Lassen, Johanne Fogstrup, Helle Quistgaard, Karin Larsen und einigen starken Männern erstellt.

An den Ständen herrschte Trubel, und es war sehr gut Mitglieder und Nichtmitglieder zu treffen. An beiden Tagen wurde viel gesprochen.

Viele zeigten ihre Spitzen. Wir haben viele Schals, Halstücher und Blusenschmuck bewundern können.

Eine Dame kam und zeigte uns einen kleinen Lampenschirm, den sie gerade klöppelte. Das Muster, das verwendet wurde, stammt aus dem eigenen Anfängerbuch von Knipling i Danmark. Wir vereinbarten, dass wir von dem fertigen Lampenschirm ein Bild erhalten, das wir im Kniplebrevet veröffentlichen dürfen.

Der diesjährige Weihnachtsbaum wurde von den tüchtigen Orchis Damen Lene Björn und Inga Madsen geschmückt. Es hingen viele flotte Dinge am Baum, und man konnte umsetzbare Ideen für Spitzen erhalten. Ich hörte, dass mehrere Besucher ihre Kräfte daran ausprobieren wollen Orchis zu erlernen.

Es war wieder ein schönes Wochenende, dass die Leute, die hinter der Messestecken, auf die Beine gebracht haben.

## **Klöppelreise in die Schweiz, nach Südfrankreich, Belgien, Holland und Deutschland**

Zu reisen bedeutet zu leben, schrieb H. C. Andersen, und ich muss ihm Recht geben. Zu reisen bedeutet aber auch zu erleben, und erleben tut man, besonders wenn man es mit anderen erlebt, die auch an dem interessiert sind was man sieht.

Deshalb ist eine Tour mit anderen Klöppelinteressierten recht interessant und gemütlich.

In diesem Jahr ging die Tour mit Peter Østergaard nach Südfrankreich.

Eine lange Fahrt mit verschiedenen Zustiegsorten in Dänemark, angefangen fast in der Nacht in Hjallerup, und die letzten waren um 8.20 Uhr in Fredericia zugestiegen, und dann ging es gen Süden. Die Laune war gut und es wurde geplaudert. Hallo und guten Tag und bist Du früher schon mal mitgewesen. Oder: Du kannst Dich freuen, es gibt viel zu sehen, und wir sollen auch nach Poets, um Süßigkeiten für die Reise zu kaufen.

Peter steigt erst in Deutschland zu, weil er seine Fahrstunden einhalten muss. Wir richten uns mit unseren Sitzen ein,

schieben etwas vor und zurück und finden dann die Ruhe für alle möglichen Tätigkeiten.

Bücher, Hefte, Karten über die Route, Stricksachen (Socken und Handtücher), Häkelsachen (Schals) und Orchis (Sterne) werden hervorgeholt und schon bald wird über Kaffee und etwas zu essen gesprochen.

Alle sind sehr erwartungsvoll. Wie wird das Wetter? Der Verein Knipling i Danmark hat Regenschirme und eine blaue Stofftasche zum Einkaufen gespendet (ha, die reicht bestimmt nicht aus). Die Tour war fast 4.500 km lang !!!!!

### **St. Gallen, Schweiz**

Nach einer Übernachtung in Ulm in Süddeutschland war unser erster Besuch St. Gallen in der Schweiz.

Hier besuchten wir ein großes Textilmuseum, Der Palazzo Rosso, das seit 1886 existiert. Hier sahen wir besonders wahn-sinnig flotte Stickereien.

Bei vielen handelte es sich um die sogenannte Aetz, die eine Stickerei ist, die auf einem Muster auf Papier ausgeführt wird. Wenn die Stickerei fertig ist, wird das Papier weggeätzt und die schönste Stickerei bleibt zurück.

Das Museum ist im Besitz von Sammlungen von u. a. ostschweizerischer Stickerei, europäischer Spitze, Stickerei vom Mittelalter bis heutzutage. Außerdem gibt es eine sehr große textile Bibliothek.

### **Le Puy en Velay**

Eine ganz besonders wunderbare Stadt im südlichen Frankreich, eine der Ausgangspunkte für die Wanderung auf dem Camino. Deshalb sieht man das Symbol des Apostels Jacob, die Muschel, auch an vielen Stellen als Schilder an Hausmauern. Man kann mit dem Le Petit Train eine Tour durch die Stadt machen. Eine Fahrt von 45 Min. durch schmale Straßen und um die Kirche auf der Spitze herum und der Madonna Figur hoch über der Stadt. Will man an diese beiden näher heran, muss man die Treppen erklimmen.

Le Puy ist außerdem der Sitz des französischen Klöppelvereins, der seine Räume mit wechselnden Ausstellungen in der Rue Rafael hat. Das Geschäft heißt De fil en Fuseau. In den Räumen finden während des ganzen Jahres auch viele Klöppelkurse statt.

Die aktuelle Ausstellung ist: Das Zubehör der eleganten Frau. Und es gab Zubehör: hübsche Regenschirme und Fächer, Handschuhe und Taschentücher. Bei diesem Besuch erhielt ich die Erlaubnis für den Kniplebrevet zu fotografieren, und es ist schön etwas von der Ausstellung zeigen zu können.

In den Straßen gibt es viele Geschäfte, die Spitzen anbieten. Eines von ihnen, das wir 2009 sahen, wurde leider geschlossen und durch ein Café ersetzt. Hier gab es ansonsten die große geklöppelte französische Flagge, Trikolore, auf einem sehr großen Klöppelbrett mit 1989 Klöppeln.

Weiter vorne in der Straße war das Geschäft Les Portraits du Velay. Auch in diesem Jahr waren wir im Geschäft, um uns mit Eindrücken und Dingen für den Beutel zu füllen, nachdem erst fotografiert und mit dem Inhaber gesprochen wurde, der immer noch vor dem Geschäft sitzt und klöppelt.

Ein Besuch des L'atelier conservatoire national de la dentelle du Puy en-Velay, die Schule für Design und Rekonstruktion von Spitze, fand auch statt. Hier erstellt man u. a. Muster nach Vorlagen von verschiedenen Künstlern. Danach klöppelt man die Muster, und voila, eine hübsche Spitze ist entstanden. Die sich in Arbeit befindlichen Spitzen dürfen nicht fotografiert werden, wir haben aber die Erlaubnis erhalten Bilder des Faltblattes zu bringen.

### **Brioude:**

In der Stadt findet man Couleurs dentelle og Hotel de la dentelle.

Das Geschäft Couleurs Dentelle hat zwei Inhaber, Caroline

P. Sabot und Claudine Chanteloube. Hier spielen Farben und Glimmer eine große Rolle. Es war eine Orgie von äußerst wunderbarem geklöppeltem Schmuck. Es war Gedränge im Geschäft, und man konnte sich beinahe nicht sattsehen.

Sie haben das Buch Les couleurs de la Dentelle, ISBN 978-2-7565-2905-9 herausgegeben, das massenweise Muster für Schmuck und einige wenige Technikseiten enthält. Die Sprache ist Französisch. Es gibt aber viele deutliche Anleitungen und Bilder der fertigen Spitze.

Nach dem Schmuckgeschäft gingen wir zu Hotel de la Dentelle. Die Inhaberin, Odette Arpin, berichtete über ihr Museum, Kurse, ihr CV über Spitze mit vielen Preisen und Erfolgen. Sie ist Pionierfrau für viele klöppelbezogene Dinge in Frankreich, und sie ist besonders bekannt für ihre hübsche Spitze für Bekleidung und die vielen Farben, die sie verwendet. Außerdem gibt es ja die sehr große Verwendung des Blättchenschlages, den sie meistert.

Es ist streng verboten die Spitzen im Hotel zu fotografieren, hier aber ein wenig der Museumsdinge.

### **Langeac**

Von Brioude fuhren wir zum Klostermuseum in Langeac, wo wir phantastisch hübsche Kirchentextilien aus den wunderschönsten Stoffen mit den hübschesten Stickereien sahen. Außerdem eines dieser hübschen Bücher, bei dem die Buchstaben und Ausschmückung auf den Seiten vor fast mehreren Jahrhunderten handgemalt sind.

### **Retournac**

Vom Kloster in Langeac fuhren wir nach Retournac, weil es ein wenig Platz im Kopf gab, um den Tag mit einem Besuch von Musee des Manufactures de dentelles de Retournac abzuschließen.

Hier befinden sich in der alten Fabrik mehrere große Klöppelmaschinen. Außerdem gibt es eine sehr große Sammlung verschiedener Spitzen von 1610 bis in unsere Tage. Es ist imponierend, was man unter den verschiedenen Verhältnissen herstellen konnte. Weit von dem entfernt, was wir heute haben. Gleichzeitig bekommt man einen Einblick in die Mode durch die Jahrhunderte. Eine sehr flotte Aufmachung, obwohl die dunkle Beleuchtung etwas von den Details der Spitze wegnimmt. So ist es überall in den Museen, und uns ist bekannt, dass man damit die alten Sachen vor dem Licht schützt.

Wenn man mehr über Le Puy und Brioude lesen möchte, kann man Artikel hier finden:

Kniplebrevet Nr. 97 und 98

Über Retournac im Kniplebrevet Nr. 84 und 85

Nachfolgend Adressen von vielen der genannten Orte:

[www.ladentelledupuy.com](http://www.ladentelledupuy.com)

[www.lacebook.net](http://www.lacebook.net)

L'atelier conservatoire de dentelle du Puy en-Velay

Couleurs dentelle:

11 rue Notre Dame, 43100 Brioude [couleursdentelle@gmail.com](mailto:couleursdentelle@gmail.com)

[www.hoteldeladentelle.com](http://www.hoteldeladentelle.com)

## **Klöppeln ist ein Kulturerbe, das wir bewahren müssen**

Karen Trend Nissen gehört zu den technisch tüchtigen Klöpplerinnen, und für sie ist es wichtig, dass das Klöppeln als Handwerk bewahrt wird

Von Louise Albers

- herausgegeben im Fora Magazin 4/16

Karen Trend Nissen hat gehandarbeitet seit sie 4 Jahre alt war.

Ihre Handgelenke wurden aber recht schnell überbelastet. Als sie 1962 auf einer Ausstellung war sah sie wie man klöppelte und sah die Möglichkeit sich wieder an eine Handarbeit heranzuwagen, die ihre Handgelenke nicht auf die gleiche Weise belasten würde. Im Herbst 1962 befand sie sich in einer Abendgruppe zum Klöppeln und seitdem hat Karin Trend Nissen geklöpelt ohne Probleme mit ihren Handgelenken zu bekommen. Davon haben sehr viele mit Interesse für das Klöppeln und nicht zuletzt die Teilnehmer an der Klöppelausbildung des Fora Fachkursus profitiert. Karin Trend Nissen wird als eine der Tüchtigsten innerhalb des Faches betrachtet und hat mehrere Bücher über das Klöppeln herausgegeben.

Karen Trend Nissen hat seit 1964 im Klöppeln unterrichtet, und für sie ist es enorm wichtig, dass dieses alte Handwerk bewahrt wird. Nicht nur wegen des geschichtlichen, sondern auch wegen des persönlichen Gewinns.

„Es ist ein altes Kulturerbe, das bewahrt werden muss. Das Klöppeln hat große Bedeutung gehabt. Als Export erhielt Dänemark dadurch ein hohes Einkommen, und für die Klöppelmädchen in Sønderjylland bedeutete dies auch viel. Auch wenn deren Lohn nicht sehr hoch war. Auch heute ist es von Bedeutung. Johanne Nyrop Larsen (Verfasser mehrerer Bücher über Handwerk und Klöppeln, Red.) sagte einmal: Klöppeln ist die beste Nervenmedizin, die es gibt, und dann fügte sie hinzu: Das ist aber wie mit jeder anderen Medizin: Man wird abhängig von ihr. Ich habe viele Male gesehen und erlebt, was das Klöppeln für meine Kursteilnehmer bedeutet hat. Ich selbst habe enorme Freude an der Klöppelarbeit gehabt – sowohl in guten als auch in schweren Zeiten im Leben“, äußert Karen Trend Nissen.

Während der vielen Jahren, in denen Karen Trend Nissen sich mit dem Klöppeln beschäftigt hat, hat es eine Entwicklung innerhalb der Methode, der Materialien und deren Anwendung gegeben.

„Mein Lehrer verwendete keine farbigen technischen Zeichnungen. Man bekam es gezeigt und erklärt und dann musste man sich alles merken. Die farbigen technischen Zeichnungen, die eine belgische Erfindung sind, hatten eine große Bedeutung. Das erleichtert die Arbeit sehr und hilft dabei, die Spitzen zu bewahren. Zeichnungen sind für das Klöppeln, was für die Musiker die Noten sind. Spitzen sind noch immer populär. Sowohl in klassischer als auch in moderner Form. Als ich anfang wurde fast ausschließlich weißes Leinengarn verwendet, und es wurden Taschentücher und Einsätze in langen Bahnen geklöpelt. Seitdem sind viele verschiedene Materialien hinzugekommen, und die Spitze wird heute für sehr viele Dinge verwendet – sowohl als Gebrauchsgegenstände als auch zur Verzierung. Nur die Phantasie setzt Grenzen. Es wird sogar mit Metalldraht für z. B. Figuren und Schmuck geklöpelt. Die klassische Spitze findet man oft in unseren Kirchen in Form von Altardecken. Die Tønderspitze ist sehr speziell und wird als Kopfbedeckung bei Volkstanztrachten verwendet“, erzählt Karen Trend Nissen.

Das Klöppeln ist besonders in Dänemark sehr populär. Das Klöppeln lockt aber auch viele Ausländer nach Dänemark.

„Auch wenn Tønderspitze etwas besonderes ist und mit sehr dünnen Garn geklöpelt wird, ist sie sowohl hier als auch im Ausland populär. Nach jedem Klöppelfestival in Tønder, das bis jetzt 10 Mal stattgefunden hat, fanden Wochenkurse in Tønderspitze mit Teilnehmern aus bis zu neun verschiedenen Nationen statt. Glücklicherweise besteht auch Interesse an der Weitergabe der Kenntnis des Klöppelns. Dies erkennt man daran, dass Interesse an der Klöppellehrerausbildung besteht. Für mich ist es sehr schön gewesen, dass ich mein Wissen an diese Gruppen weitergeben konnte“, schließt Karen Trend Nissen.

#### **Fakten:**

Beim Fora Fachkursus hat Karen zusammen mit anderen sechs

bis sieben Ausbildungsverläufe begonnen. Jeder Verlauf hat 4 Module, die sie gemeinsam mit Bente Eskerod und Helene Schou zusammengesetzt hat. Sie wurden zwischen 2007 und 2016 abgehalten. Karen Trend Nissen ist für die meisten Kurse die Leiterin gewesen. Wenn man alle Module der Klöppellehrerausbildung absolviert hat, kann man examiniert werden. Der Verlauf im klassischen Klöppeln fällt unter die „Klöppelausbildung“ und ist die einzige ihrer Art in Dänemark. Hinzu kommen mehrere Einzelkurse, die Karen Trend Nissen unter der Regie vom Fora Fachkursus abgehalten hat.

Die Spitze ist eine Handarbeit, mit der ein halbtransparentes und gemustertes Stück Stoff durch Klöppeln hergestellt wird. Dadurch entsteht ein langer Streifen, den als Besatz auf Kleidung und als Wohntextil verwenden kann. Spitze ist in Dänemark sehr populär. In Tønder in Sønderjylland findet alle drei Jahre ein großes Klöppelfestival statt. Es zieht viele Besucher aus der ganzen Welt an.

Karen Trend Nissen ist in ganz Europa bekannt. Sie ist Verfasserin mehrerer Bücher und hat drei Bücher geschrieben, die die Grundlage zum Erlernen des Klöppelns bilden. Karen hat das Zeichnen von Klöppelbriefen ins System gesetzt. Sie ist aus der alten Schule, die am Handwerk und der Tradition festhält, weil es wichtig ist gemäß den Traditionen zu arbeiten. Man kann gerne spielen und entwickeln. Das macht man am besten, wenn man Einsicht und Können hat und die Voraussetzungen in Ordnung sind.

Karen Trend Nissen hat das Ihrige dazu beigetragen, dass ihr Können weitergeführt wird. Zwei Jahre bevor Karen Trend Nissen daran dachte sich aus dem Ausbildungsverlauf „klassisches Klöppeln“ zurückzuziehen, begann sie neue Lehrer zu suchen. Die neuen wurden hereingeholt und haben als Fohlen der Module funktioniert, die übernommen werden sollen. Auf diese Weise ist der Fora Fachkursus sicher weiterhin einen höchst qualifizierten Unterricht anbieten zu können. Helle Schulz und Linda v. Olsen sind nun die Instruktoren für die Module, für die Karen Trend Nissen vorher zuständig war.

## **Die Klöppellehrerausbildung in Horsens macht weiter!**

Anderswo in dieser Zeitschrift kann man lesen, dass Karen Trend Nissen entschlossen hat, mit dem Unterricht an der Klöppellehrerausbildung aufzuhören. Im März 2017 schloss Karen ihre letzte Gruppe ab, und sie hat seitdem die Aufgabe an neue Lehrkräfte weitergegeben. Schon im April 2017 fing eine neue Gruppe an der Klöppellehrerausbildung an. Karen macht aber immer noch mit ihren übrigen Kursaktivitäten weiter.

Die Klöppellehrerausbildung in Horsens begann in 2000. Damals bestand die Lehrkraftgruppe aus Karen Trend Nissen, Hanne Sonne und Helene Schou. Sie setzten einen sehr spannenden Verlauf zusammen, der aus Klöppelei von verschiedenen Spitzenarten, Musterzeichnung, Rekonstruktion, Materialienlehre und Klöppelgeschichte handelte.

In 2002 verließ Hanne Sonne die Ausbildung, und Bente Eskerod aus Ostjütland kam an ihre Stelle. Sie hat seitdem an der Klöppellehrerausbildung in verschiedenen Bandspitzen unterrichtet, und nun hat sie auch die Unterrichtseinheit mit Fertigstellung übernommen. Bente hat früher zwei Gruppen in der Abendschule in Ostjütland unterrichtet. Heutzutage unterrichtet sie an mehreren Wochenendkursen und Workshops rundum in Dänemark.

Helene Schou verließ die Ausbildung in 2014. Damals wählten Karen und Bente zunächst einmal allein weiterzumachen, obwohl sie eigentlich gerne hätten, dass die Lehrkraftgruppe wieder ein Team aus drei Lehrkräften würde. Dazu benutzten sie aber die Gelegenheit, als Karen aufhörte. Nun sind wir also zwei neue Lehrerinnen an der Ausbildung. Es ist schön mit ei-

nem Team. Wir können in der Unterrichtsgruppe mit einander viele Erfahrungen teilen, und die Kursteilnehmer bekommen die Möglichkeit zu sehen und erfahren, dass man in verschiedener Weise unterrichten kann.

Die erste neue Lehrkraft ist Linda V. Olsen. Linda unterrichtet schon in der vierten Saison eine Gruppe auf Fünen unter ‚Familie und Gesellschaft‘. Sie hat die zwei ersten Unterrichtseinheiten der Ausbildung, Torchon Spitze inklusive Musterzeichnung, übernommen. Linda stand zum ersten Mal unter Beschuss an der Klöppellehrerausbildung im April und Mai 2017.

Die andere neue Lehrkraft ist die Unterzeichnete, Helle Schultz. Ich unterrichte nun in der fünften Saison in verschiedenen Abendschulen auf Seeland, und zurzeit unterrichte ich fünf Gruppen. Ich unterrichtete Tondern-Spitze an dem Klöppelfestival in Tondern in 2016 und in Schweden an den Sommerkursen des schwedischen Klöppelvereins in 2017. An der Klöppellehrerausbildung habe ich die zwei Guipure-Unterrichtseinheiten übernommen, die im September und Oktober 2017 abgehalten worden sind, und auch die Tondern- Unterrichtseinheiten, die für 2028 geplant sind.

Wir, die zwei neuen Lehrkräfte, haben nun beide in der neuen Gruppe unter Beschuss gestanden. Wir haben uns sehr darauf gefreut. Wir dürfen Karens Unterrichtsmaterialien benutzen, wir haben aber auch freie Hand bekommen, den Inhalt zu ändern. Wir haben ein paar kleine Änderungen vorgenommen, folgen aber sonst den Inhalt von früher. Wir haben auch Glück, dass Karen nach wie vor die Ausbildung von der Seitenlinie verfolgt und sich für alle unseren Fragen, die wir mal haben könnten, bereit gestellt hat.

Zu der Ausbildung gehört einen kleinen Job, den Karen selbst ‚praktische Schweinchen‘ nennt. Diese Rolle hat Karen faktisch schon all die Jahre hindurch gehabt. Deshalb ist sie auch früher bei allen Unterrichtseinheiten der Ausbildung da gewesen, und sie hat die vielen praktischen Aufgaben gelöst, wie z. B. fotokopieren, Materialien holen und nicht zuletzt Kaffee kochen. Es ist schön, dass Karen eingewilligt hat, auch bei dieser Gruppe – bei unserer ersten, das ‚praktische Schweinchen‘ zu sein.

Sowohl Bente, Linda als ich sind alle an der Klöppellehrerausbildung in Horsens ausgebildet, so wir kennen schon die anstrengende Arbeit, aber auch den großen Gewinn der Ausbildung. Wir haben alle sehr viel gelernt, und wir hoffen sehr, dass wir, was wir alles gelernt haben, den neuen Kursteilnehmern an der Ausbildung weiterbringen können. Damit können wir hoffentlich daran beteiligt sein, teils unser schönes Kulturerbe zu bewahren, und teils auch die Grundlage für eine Weiterentwicklung der Klöppelei zu bilden.

Wie schon erwähnt, gibt es zurzeit eine Gruppe an der Klöppellehrerausbildung. Im November 2017 unterrichtet Bente in der Unterrichtseinheit ‚Fertigstellung‘, und sie setzt im Frühjahr mit drei

Unterrichtseinheiten mit Bandspitzen fort. Im Herbst 2018 werde ich dann mit den drei letzten Unterrichtseinheiten zurückkehren, sie werden alle von der Tondern-Spitze handeln. Endlich haben die Kursteilnehmer das abschließende Projekt, und die, die eine Beurteilung des Projekts möchten, müssen es im Frühjahr 2019 abgeben.

Deshalb hoffen wir sehr, dass eine neue Gruppe im Frühjahr 2019 wieder anfangen wird.

*Im Namen der Gruppe der Lehrkräfte  
Helle Schultz*

### **Infokästchen 1:**

Die Klöppellehrerausbildung besteht aus 11 Wochenendunterrichtseinheiten und ein abschließendes Projekt.

Die Klöppellehrerausbildung wird von Fora angeboten, und die Unterrichtseinheiten werden hier ‚Klassische Klöppelei Unterrichtseinheit xx‘ genannt.

Man kann auch einzelne Unterrichtseinheiten auswählen, ohne alle anderen Unterrichtseinheiten zu besuchen.

Eine Gruppe lernt zurzeit, und es gibt immer noch freie Plätze.

Die Lehrgänge sind in dem Kurskalender in Kniplebrevet zu finden.

Mehr Information über die Klöppellehrerausbildung finden Sie auf Foras Homepage: fagkurser.dk

### **Infokästchen 2:**

| Periode     | Lehrkräfte an der Klöppellehrerausbildung in Horsens |
|-------------|--|
| 2000 – 2002 | Karen Trend Nissen, Hanne Sonne und Helene Schou     |
| 2003 – 2014 | Karen Trend Nissen, Bente Eskerod und Helene Schou   |
| 2014 – 2017 | Karen Trend Nissen und Bente Eskerod                 |
| 2017 –      | Bente Eskerod, Linda Olsen und Helle Schultz         |

### **Porträt:**

Ich bin in 1960 von der dänischen Hausgewerbehochschule in Kerteminde ausgebildet. Mein Hauptfach war Stickerei, mein Nebenfach war Klöppeln. Nach der 2-Jährigen Ausbildung war ich Lehrerin in einer Heimvolkshochschule und habe Stickerei und Gymnastik unterrichtet (die Gymnastikausbildung habe ich in Rødding Hochschule bekommen). Also Lehrerin im Sommer und Lehrerin im Freizeitunterricht im Winter (Stickerei, Klöppeln und Gymnastik) bis ich verheiratet wurde.

Ich habe bis jetzt immer unterrichtet außer 1 Jahr wo ich in der Schweiz war und 4 Jahre wo ich mit meiner Familie in Kenia war.

Nach und nach hat das Klöppeln mehr Platz bekommen, teils weil Stickerei nicht in der Zeit lag, teils weil das Klöppeln einem Aufblühen bekam. Die Inspiration von draußen war groß und spannend. Die Welt war kleiner geworden.

Ich habe mich natürlich in Klöppeln weiter gebildet, und har Unterricht von sowohl dänischen als Ausländischen Instrukteure bekommen.

Es war spannend und inspirierend als ich 10 Jahre lang Mitveranstalterin von der Klöppelmesse in Slagelse war. Es war auch spannend mit meinen Spitzen in Ausstellungen in vielen Ländern „zu spielen“.

Ich begann eigene Muster zu entwerfen und habe ein Paar Bücher herausgegeben.

Ich muss sagen, Klöppeln ist ein großer Bestandteil von meinem Leben, und es hat große Freude gebracht, mit diesem alten Kulturerbe zu arbeiten. Ich habe auch durch diese Arbeit viele interessanten und Tüchtigen Menschen getroffen.

### **Design:**

Das Platzdeckchen „Daisy“ ist eine rustikale und feste Spitze, die vertragen kann benutzt zu werden und auch nach viel waschen immer noch schön ist.

Wenn man eine Spitze wünscht, wo es leichter ist, die Fäden zuzuziehen, und eine verfeinerte Ausdruck zu haben, muss man ein dünneren Faden als 60/2 wählen.

Meine Gedanken zu diesem Projekt war eine kleine Blume (Daisy) mit vollen Händen zu streuen, und (in Gedanken) dadurch ein Strauß für unsere Königin schaffen.

Es hat eine Weile gedauert der Strauß zu sammeln, da es viele Probieren verlangte, und dann waren die Gedanken: Wie wird die Königin diesen Strauß empfangen, und wird sie ihn mögen? Der Strauß ist ein Gruß zum Goldenen Hochzeit.

### **Technik für das Muster 129a**

Materialien: 63 Paare 60/2 Leinen 1/2 bl (halbgebleicht) und 2 Paare Konturfaden 16/2, 1/2 bl.

Wie die Zeichnung zeigt, ist es Halbschlag mit einer Drehung, Ganzschlag am Rand und Konturfaden. Die Blumen: Leinenschlag, der sich leider schlecht zuziehen lässt, wegen der Form der Blumen. 1 oder 2 Drehungen vor dem Konturfaden nach eigener Schätzung.

Nach der Konturfaden gibt es nur die natürliche Drehung, also eine Drehung. In der Mitte der Blume gibt es 2 Reihen von Hilfsnadeln. Ein Nadel im Loch zwischen jedes Paar stecken, somit ein Klöppel auf jeder Seite der Nadel hängt – keine Drehungen.

Der Konturfaden wird vorgeführt und eine natürliche Drehung nach der Konturfaden und zurück aber ohne Drehung. So wird diese Spitze gemacht. Wenn Sie aber einen dünneren Faden benutzen, können mehrere Drehungen vor und nach dem Konturfaden gemacht werden.

Beim Beenden liegen die Konturfäden dicht an einander ohne Drehungen dazwischen, siehe detaillierte Zeichnung.

Die Spitze mit einer Saalkante durch 4 Paare beenden.

## Emblem für die Mitgliederversammlung 2018

Idee, Design und Ausführung: Annette Nielsen, Jernved

Hier findet Ihr eine Figur als Vorlage für die freie Fantasie, wenn Ihr das Emblem klöppelt. Für diejenige, die ein Muster bevorzugt, gibt es ein Musterblatt und eine technische Zeichnung, mit einem Vorschlag zu dem Emblem, aber man ist herzlich eingeladen, das zu ändern. Wenn das Muster gefolgt wird, benutzen Sie 5 Paare K80.

Gute Vergnügung.

## Wir brauchen dein Design

Unser Vorrat von Muster schwindet schnell, und wir brauchen neue. Hast du ein Muster entworfen, und möchtest du es den Verein schenken, werden wir großen Wert darauf liegen. Alle Designs sind möglich, für Anfänger und geübte. Auch gern verschiedene Techniken und gern Muster mit Herausforderungen. Warum nicht dein Muster mit den anderen Mitgliedern teilen? Als Dank erhalten Sie diesen speziell hergestellte Klöppel mit den Text: „Mein Muster war im Kniplebrevet Nr. xx“.

Chris Parsons hat 4 verschieden Klöppel hergestellt. Ein Klöppel für die Muster in Februar, ein für die Muster in Mai, ein für August und ein für November.

Dein Design mit Musterblatt, technische Zeichnung und ein Foto (mindestens Auflösung 4Mb) von der fertigen Spitze an die Musterkoordinatorin mailen: [design@knipling-i-danmark.dk](mailto:design@knipling-i-danmark.dk)

Wir empfangen gern sowohl handgemacht technische Zeichnungen als Zeichnungen an PC gefertigt. Wir erhalten uns das recht, die Zeichnungen zu redigieren und ins Reine zeichnen.

Sie erhalten das Klöppel, wenn das Muster veröffentlicht ist. Wir erhalten uns das Recht, das Muster erst zu bringen, wenn es passend zu dem restlichen Inhalt ist, so bitte Geduld, wenn es eine Weile dauert.

## Wachskerze

Idee, Design und Ausführung: Inge Lise Jensen, Guldborg

Wachskerze 1

Materialien: 32 Paare Leinen 60/2 oder K80 und 1 Paar Goldfaden DMC Nr. 5 oder doppelter Faden Ophir.

Wachskerze 2

Materialien: 40 Paare Leinen 60/2 oder K80 und 1 Paar Goldfaden DMC Nr. 5 oder doppelter Faden Ophir.

Wachskerze 3

Materialien: 52 Paare Leinen 60/2 oder K80 und 1 Paar Goldfaden DMC Nr. 5 oder doppelter Faden Ophir.

Anfangen: Die Spitze wird gerade angefangen. Die gezeigten Drehungen gelten für die ganze Arbeit.

Beenden: Die Spitze abknuten und ein bisschen stärken damit sie sich nicht lösen. Die Spitze zusammennähen, damit sie ein Ring bildet.

## Weihnachtskugeln

Idee, Design und Ausführung: Kirsten Dahl Petersen, Saksøbing.

Kirsten hat die Idee bekommen weiter mit einem vorhandenen Muster von Sonja Andersen, Ikast zu arbeiten.

Materialien: 18 Paare Leinen 60/2, 1 Kugel 6 Cm Ø

Anfangen: Die Spitze gerade anfangen.

Beenden: Die Spitze wird NICHT gestärkt bevor sie abgenommen wird. Die Spitze in den Anfangslücken sammeln und mit Kreuzknoten oder eine Knotenreihe beenden. Beachten Sie welscher Seite der Spitze nach oben und nach unten ist. Die Spitzen der unteren Hälfte mit ein Faden 2 Mal durch durchnähen, zusammenziehen und anknuten. Die rechte Seite der Spitze nach außen wenden und der Kugel in der Spitze legen (die Spitze ist vielleicht zu dieser Zeit ein bisschen groß). Der obere Teil gleichweise um den Kugel sammeln. Wenn die Spitze immer noch ein bisschen zu groß ist, können Sie mit Wasser sprühen, dann zieht die Spitze sich zusammen.

## Russischer Bandspitze. Teil 4:

Bänderspitze in russischer Technik

Idee: Aleida Maria Baumeister-Jonker, Holland

Design: Christa van Schagen-Zeulevoet, Holland

Ausführung: Ella Pedersen, Hadsund

Materialien: 7 Paare DMC Special 80, 1 Klöppel mit Metallic Faden.

Technik: Außer die Techniken die in Teil 1, 2 und beschrieben wurden, werden die nachfolgenden Techniken für das nachfolgende Muster benutzt.

### Falscher Flechter

Wenn 2 Teile der Spitze zusammengefügt werden muss, wird es oft schöner mit einem falschen Flechter als mit ein Paar mit Drehungen hin und zurück.

Wenn man den Punkt für den falschen Flechter erreicht, wird das Laufpaar so viel wie nötig gedreht. Das Laufpaar am Rand zuhäkeln. Siehe Zeichnung 1. Hier ist das Laufpaar 9 Mal gedreht.

Das Laufpaar muss jetzt zurück. Hier wurde 9 Mal zwischen die Bänder gedreht. \*Für 3 Drehungen hin werden 2 Drehungen und einhäkeln um das gedrehte Laufpaar gemacht\*.

Von \* bis \* wiederholde, hier wird es 3 Mal gemacht. Zuletzt das Laufpaar 2 Mal drehen und im Band fortsetzen. Siehe Zeichnung 2.

Zeichnung links: Falscher Flechter von rechts ausgeführt.

Zeichnung rechts: Falscher Flechter von links ausgeführt.

Die Ausfüllung wird in der Richtung der Pfeilen gemacht, die gestrichelte Linien zeigen die falsche Flechter.

## Kerzenständer mit Perlen

Idee, Design und Ausführung: Katherine Gentelli, Australien

### Kerzenständer 1

Materialien: 22 Paare Cotton Nr. 30 oder Leinen 60/2 und 1 Paar Konturfaden Perle 8 und 30 Perlen 4 MM.

### **Kerzenständer 2**

Materialien: 24 Paare Cotton Nr. 30 oder Leinen 60/2 und 56 Perlen 4 MM.

### **Kerzenständer 3**

Materialien: 23 Paare Cotton Nr. 30 oder Leinen 60/2 und 1 Klöppel Konturfaden Perle 8 und 80 Perlen 4 MM.

### **Kerzenständer 4**

Materialien: 25 Paare Cotton Nr. 30 oder Leinen 60/2 und 55 Perlen 4 MM.

### **Der Boden:**

10 Paare Cotton Nr. 30 oder Leinen 60/2. Der Boden ist derselbe für alle 4 Kerzenständer.

Anfangen: Siehe technische Zeichnung.

### **Der Kerzenständer:**

Beim Beenden wird mit einer Knotenreihe gemacht. Sie Spitze mit 1 Nadelloch überlappen, und in dieser Überlappung zusammennähen. Die Spitze hat 40 Nadellöcher am Rand, dasselbe wie im Boden. In dieser Weise ist es leicht die Teile zusammenzunähen, indem Sie die Nadellöcher folgen, dennoch wird die Seite ein bisschen rafften.

### **Einsetzen vor Perlen statt einer Nadel.**

Die ersten 3 Nadeln wie gewöhnlich klöppeln. Die Perle auf der Häkelnadel setzen, ein Faden von der linken Seite durch die Perle ziehen, ein Faden vor der rechten Seite durch die Lücke ziehen und die Perle schön in der Mitte platzieren. (siehe Zeichnung ganz unten).

### **Einsetzen vor Perlen zwischen 4 Nadellöcher.**

Bis Nadel 1 arbeiten wie gezeigt. Nadel 2 und 3 machen, aber den Schlag offen stehen lassen. Die Perle auf der Häkelnadel setzen, ein Faden von der linken Seite durch die Perle ziehen, ein Faden vor der rechten Seite durch die Lücke ziehen und die Perle schön in der Mitte platzieren. Nadel 2 und 3 beenden, und Nadel 4 wie gewöhnlich machen. (Siehe Zeichnung über den Text).

## **Engel**

Idee, Design und Ausführung: Annette Nielsen, Jernved.

Der Engel wird in 2 Teilen gemacht.

Materialien: Erst Kopf/Körper klöppeln. Hier wird 1 Paar Metallfaden 0,3 MM in Gold und 14 Paare Leinen 40/2 verwendet.

Anfangen: Bei A mit offenen Paare anfangen und in jeder Richtung bis B klöppeln und beenden. Der metallfaden wird als Konturfaden benutzt, 1 Klöppel zur jeder Seite. Bemerken Sie, dass der Faden an der Außenseite der Nadeln liegt.

Die Flügel auf derselben Weise machen.

Beenden: In dieser Spitze habe ich die Paare mit Kreuzknoten beendet, mit ein Klöppel von jeder Seite, wo die Bänder sich treffen. Die Spitze gut stärken, bevor sie abgenommen wird. Letztendlich werden die Teile in den Feldern mit Leinenschlag zusammengenäht. Der Körper ein bisschen nach vorne biegen, und die Flügel ein bisschen nach hinten biegen, dabei erreichen Sie ein 3D-effekt.

Gute vergnügen und Frohe Weihnachten.

## **Die Blumen von Þórhildur.**

Name: Bente Eskerod

Geboren: 1964

Nationalität: Dänisch

Ich habe als 20-jähriger angefangen zu klöppeln. Meine Mutter hat damit angefangen, aber ich habe schnell das Interesse bekommen, nachdem meine Mutter angefangen hat. Ich fand es faszinierend, wenn meine Mutter die Klöppel hin und her bewegte und feine Muster erzeugten. Bald habe ich auch damit begonnen. Das gemeinsame Interesse hat uns viele gemütliche Stunden und Erlebnisse gebracht.

Ich liebe am meisten Bänderspitzen. Ich finde es schön mit den dichten Bänder, die sich in feine Figuren drehen und dann die offenen Bereiche, die verschieden ausgefüllt werden können. Bänderspitzen muss oft in Abstand betrachtet werden, damit man die Gesamtheit sehen kann. Es macht mir Spaß, Bänderspitzen zu Konstruieren. Man kann allen möglichen Figuren schaffen und die Figuren in verschiedenen Weisen zusammenbinden, um verschiedene Wirkungen zu erzeugen.

Zu konstruieren fasziniert mich am Meisten. Aber ein Teil der Vorgang ist auch das Klöppeln. Ich liebe es aber nicht, viel von derselben Spitze oder dieselbe Spitze mehrmals zu klöppeln, ich möchte lieber neue Muster machen und neue Sachen ausprobieren.

Ich kann leiden nicht im freien Hand zeichnen, ich konstruiere die Figuren. Ich verwende ein PC-programm, wo man verschiedene Bedingungen eingeben kann, z.B. „selbe Größe“ oder „parallel“, und dann kann man die Masse festsetzen. Neue Muster fangen oft mit Ideen an, wie verschieden Figuren zusammenwirken. Wie die Figuren die Spitze aufteilen oder wie sie neue Figuren bilden. Dann spiele ich mit den Figuren im PC-programm, und versuche es so zu machen, wie ich mich vorgestellt habe.

## **Technische Beschreibung- Þórhildur's Blumen**

Die Technik ist eine Mischung von Idriaspitzen und russischer Bandspitze. Idriaspitzen sind durch ein schmales Basisband im Leinenschlag mit 4 Risspaaren und ein Randpaar gekennzeichnet. Das Band bildet durch die Drehungen feine Muster. Das Laufpaar bildet lange Schlingen, hier wird das Band zusammengehäkelt. Die Schlingen bilden ein feines Netz zwischen die Bänder, das ist für die Spitze charakteristisch. Flechter werden kaum verwendet. In einigen Idriaspitzen sieht man kleine Füllungen mit Flechter, aber es ist bestimmt nicht viel in Vergleich zu den russischen Bänderspitzen. Hier sind die Füllungen mit Flechter oft ein großer und wichtiger Bestandteil der Spitzen. Flechter bilden andere Muster als die Schlingen. In Idriaspitzen wendet man in den Spitzen mit 1½ Schlag und beim Nadel zuhäkeln. Dieser Methode ist auch in Þórhildur's Blumen benutzt. In den Bogen habe ich Umkehrschlag benutzt, das ist von den russischen Bänderspitzen inspiriert, In Idriaspitzen wird das Laufpaar gewechselt. Ich habe den Umkehrschlag gewählt, weil ich damit den Rand schöner kriege.

Man weiß nicht genau, wann und woher die Spitzen nach Idria kamen. Sie wurde wahrscheinlich in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts zum Gebiet mit den Frauen der Minenarbeiter von Böhmen und Sachen gebracht. Sie konnten beim Verkauf von Spitzen ein bisschen dazu verdienen, und das war wichtig, weil die Löhne klein waren. In 1876 wurde eine Schule für Klöppelunterricht gegründet, und die besteht heute noch.

Die ältesten Idriaspitzen waren ein Leinenband mit Ganzschlag am Rand. Das Band bildete Figuren von Ästen. Der Abstand zwischen den Bändern war groß, und war mit ein Netz von Flechter ausgefüllt. Der nächste Typ von Idriaspitzen kam in den 1870er. Sie wurden „breiter Band“ benannt. Sie ähnelten die russischen Bänderspitzen, Leinenschlag im Band, Ganzschlag am Rand und Füllungen mit Flechter. Aber die Idriaspitzen hatten ihr eigenes Design. Nach dem 1. Weltkrieg gehörte Idria zu Italien. Das bedeutete ein neues Design mit schmalen Bändern (5 Paare) und das Laufpaar bildet langen Schlingen damit das Ganze in eleganter Weiße



zusammenhängt. Dieser Spitze ist was wir öftest meinen, wenn wir von Idriaspitzen sprechen.

## Technische Beschreibung- Pòrhildur's Blumen

### **Bandspitze.**

Das Band wird in Leinenschlag geklöppelt. Die Füllung zwischen den Bändern wird dadurch gemacht, dass das Laufpaar lange Schlingen bildet.

Wenn man das Band nicht so dicht wünscht, oder man hat Probleme damit, die Drehungen schön zu bekommen, kann man mit 3 Risspaare statt 4 wie gezeigt arbeiten. Extra Paare können auch hinzugefügt werden. Die Drehungen sind richtungsweisend. Die Drehungen sollen die Risspaare an ihren Platz halten. Wenn es zu viele Drehungen gibt, wird das Band zu schmal (die Risspaare werden zu eng zusammengedrückt). Wenn es zu wenige Drehungen gibt, wird das Band zu breit. Unebenheiten im Faden und das Facht, dass wir nicht gleich klöppeln bedeuten, dass die Anzahl der Drehungen zugepasst werden muss.

Die Nadeln werden nicht wieder angesetzt, wenn man zusammengehäkelt hat. Hierdurch können die Schlingen zwischen den Bändern gestrafft werden. Wenn 3 Schlingen sich treffen, werden erst zuletzt zusammengehäkelt. In Ecken und Spitzen werden zusammengehäkelt. In den Spitzen wird das äußerste Paar mit 1½ Schlag (kreuzen, drehen, kreuzen, drehen, kreuzen) geklöppelt.

In den Rundungen werden Umkehrschlag (kreuzen, drehen, drehen, kreuzen) benutzt. Wenn die Bogen in den Blumen gemacht werden, dann entfernt man die Nadeln in den Umkehrschlägen und lassen nur 2 nadeln im Innenrand stecken. In diesem Weißen ist es am leichtesten, den Rand schön straff zu bekommen.

Die Füllungen sind mit Flechter und falsche Flechter gemacht.

1½ schlag – K, D, K, D, K Hier wird zugehäkelt.

Die Füllung der Blume ist mit Flechter und falsche Flechter gemacht.

1) Die 4 falsche Flechter werden dann gemacht, wenn man mit dem Leinenband die Flechter erreicht. Um die Nadel umkehren.

2) Das Laufpaar und ein Risspaar für den Flechter benutzen. Flechter zurück entlang das Leinenband machen und einhäkeln. Zur gegenüberliegenden Seite flechten. Bei den falschen Flechter um der Flechter häkeln. Wenn der Flechter nicht den Strich folgt, können stütz nadeln benutzt werden. In Band zuhäkeln, ein Flechter entlang das Band machen, wieder zuhäkeln und Flechter zurück und zuhäkeln. Mit dem Band weitermachen.

3) Wie in Punkt 2 anfangen. Auf den Rückweg um den falschen Flechter häkeln. Nach dem 2. Mal wird der Senkrechte Flechter gemacht. Bloß um den Nadel umkehren, man häkelt zusammen, wenn man den letzten Mal den Nadel mit dem Band erreicht. Wenn man zurück zum Anfang kommt, wird das am nächsten liegende Paar angehäkelt, und mit dem zweiten Paar wird der falsche Flechter gemacht. Um den senkrechten Flechter häkeln, und wenn man das Band wieder erreicht, wird wieder angehäkelt, und das Band wird fortgesetzt.

4) Das Laufpaar macht den falschen Flechter. Um den senkrechten Flechter häkeln.

5) Falsche Flechter und Schlinge zusammenhäkeln, wenn man zum letzten mal das Punkt erreicht.

Symbole:

Leinenschlag

Ganzschlag

Flechter

Falsche Flechter

Umkehrschlag (kreuzen, drehen, drehen, kreuzen)

1½ Schlag (kreuzen drehen, kreuzen, drehen, kreuzen)

Zusammenhäkeln

1 Paar für den Randabschluss einsetzen

Bockens Leinen 60/2 5Paare + 1 Paar für den Randabschluss.

## Berichtigung zu Muster 128d und 128e in Kniplebrevet Nr. 128

Es gab leider ein Fehler im Musterblatt für die Wachskerzen von Inge Lise Jensen in Kniplebrevet Nr. 128. Wir bringen deshalb die Muster und technischen Zeichnungen für beide Wachskerzen nochmals.

Wir bedauern sehr, die falschen Musterblätter gebracht zu haben.

### **Kerze 1**

Idee, Design und Ausführung: Inge Lise Jensen, Guldborg

Materialien: 33 Paare Leinen Goldschild mit grüner Marke Nr. 30/3 = Nel 50/3 entsprechen Leinen 35/2 – 40/2.

Passt zu einer Kerze (künstlich) Ø 7,5 cm, Höhe 12,5 cm.

Für das Leinenband am Rand 2,75 M pro Klöppel für das Laufpaar und 0,45 M für die Risspaare. Sonst 0,65 M pro Klöppel für die übrigen 27 Paare.

Anfangen: Die Spitze Waagrecht angefangen, seihe technische Zeichnung.

Beenden: Die Spitze mit Zaubersfäden, Knoten, zusammennähen oder beliebig beenden.

### **Kerze 2**

Idee, Design und Ausführung: Inge Lise Jensen, Guldborg

Materialien: 33 Paare Leinen Goldschild mit grüner Marke Nr. 30/3 = Nel 50/3 entsprechen Leinen 35/2 – 40/2.

Passt zu einer Kerze (künstlich) Ø 7,5 cm, Höhe 12,5 cm.

Für das Leinenband am Rand 2,50 M pro Klöppel für das Laufpaar und 0,45 M für die Risspaare. Sonst 0,65 M pro Klöppel für die übrigen 28 Paare.

Anfangen: Die Spitze Waagrecht angefangen, seihe technische Zeichnung.

Beenden: Die Spitze mit Zaubersfäden, Knoten, zusammennähen oder beliebig beenden.

## Baps' Projekt Von Veslemøy Bech-Nielsen

Ich finde immer, dass es interessant ist etwas über Spitze in fremden Ländern, deren Hintergrund, wer macht was, warum und wie zu erfahren.

Ich habe eine deutsche Klöppelfreundin, Bärbel Körting, von ihren Freunden Baps genannt, die in einem Projekt in Indien involviert war, wo Frauen klöppeln, um das tägliche Brot zu verdienen. Dieser Artikel erzählt über ihren Einsatz in diesem Projekt.

Eines Tages sprach Baps mit einem Mann, dem Theologen Gnana Robertson, über ein soziales Projekt, das er in seiner lokalen Umgebung leitete und sich nach finanzieller Hilfe umseh. Er hatte Theologie in Hamburg studiert und war nun Präsident einer Organisation namens PASA (People's Association for Social Action). Das Hauptquartier der Organisation lag in der Stadt Pulippanam auf der Südspitze von Indien in dem sehr fruchtbaren Distrikt Kanyakumari. Sie war in vie-

len Dörfern aktiv und halfen Frauen sich selbst versorgen zu können. Frauen in Indien werden aus verschiedenen Gründen getötet und misshandelt. Oft weil die Mitgift nicht gut genug ist oder weil der Mann nicht für seine Frau Bezahlen kann.

Altersmäßig waren die Frauen zwischen 16 und 40 Jahre alt. Sie arbeiteten täglich 8 Stunden. Die Materialien, die sie brauchten, wurden von PASA verteilt, und sie wurden für ihre Arbeit bezahlt.

Dr. Gnana Robertson benötigte Geld, um ein größeres Haus für die Klöpplerinnen bauen zu können. Baps fand es natürlich, dass wir als Klöpplerinnen einander selbstverständlich helfen und dass sie leicht das notwendige Geld zusammensammeln könnte. Sie fand aber schnell heraus, dass dies nicht machbar war. Wir wollen etwas für unser Geld erhalten. Baps fragte, ob man ihr deren geklöppelten Taschentücher schicken könnte. Die Taschentücher waren sehr billig. Baps konnte sie daher zu einem viel besseren Preis verkaufen als sie dafür bezahlt hat. Auf diese Weise konnte sie nicht nur die Spitze bezahlen, sondern hatte auch Geld für das geplante Haus für die Klöpplerinnen eingenommen. Nach einiger Zeit war es möglich ein neues Haus zum allgemeinen Gebrauch zu bauen. Von dem in vielen Ländern (Deutschland, Dänemark, Norwegen, England, Holland, Österreich und Amerika) eingesammelten Geld wurden insgesamt 4 Häuser gebaut – alleine durch den Verkauf der Taschentücher. Die Häuser wurden für Unterricht, Arbeit und Feste verwendet.

Der Verkauf der Taschentücher wurde mit den Jahren mehr und mehr organisiert. Die Klöpplerinnen, die einen Stand in einer Ausstellung hatten, kontaktierten Baps, um Taschentücher für den Verkauf mitzunehmen. Das verdiente Geld wurde auf ein Bankkonto in Indien überwiesen, das Baps hierfür eingerichtet hatte, und die restlichen Taschentücher wurden von Baps zurückgegeben. Dies fand alles im gegenseitigen Vertrauen statt. Nur zweimal in den 10 Jahren, die Baps mit der Organisation zusammengearbeitet hat, ging es schief. Alles hat seine Zeit und nachdem Baps die Organisation 10 Jahre unterstützt hatte fühlte Baps, dass sie weiter musste.

Baps hatte aber immer noch viele Taschentücher, von denen sie hin und wieder auch einige verkaufte.

Sie hat sich nach einer Art umgesehen, den Verdienst aus den Taschentüchern für etwas Nützliches zu verwenden. Eines Tages fand sie heraus, dass eine ihrer Freundinnen und deren Tochter in einem Verein involviert waren, der hungernden Kindern in Indien half. Der Verein heißt „Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.“ Er hat ein Büro in Indien und Deutsche Repräsentanten reisen jedes Jahr nach Indien, um zu kontrollieren, dass alles in Ordnung ist. Deren letztes Projekt ist folgendes: Sie finden eine Familie mit Kindern des armen Adivasi Klans in Indien, die eine Kuh und ein Kalb vom Verein erhalten. Auf diese Weise bekommen die Kinder Milch. Die überschüssige Milch können sie verkaufen und Waren für den täglichen Bedarf kaufen. Eine Kuh gibt täglich ca. 10 Liter Milch, und eine Kuh mit Kalb kostet insgesamt € 350,00. Der Schenker gibt der Kuh einen Namen. Es ist wichtig, dass sich gut um Kuh und Kalb gekümmert wird. Baps Taschentücher haben bis jetzt 5 Kühe jeweils mit Kalb für Familien des Adivasi Klans eingebracht.

Auf diese Weise unterstützt Baps die Frauen, die in PASAs Obhut sind, indem sie deren Spitze kauft und ihnen auch neue Einrichtungen gibt. Der Überschuss aus dem Verkauf der kleinen geklöppelten Taschentücher segnet die Kinder des Adivasi Klans und deren Familien mit einer Kuh und deren Kalb, so dass sie hoffentlich auch bis weit in die Zukunft hinein Kühe haben.

Ich finde, dass Baps einen flotten Einsatz mit ihrem Engagement in diesem Projekt geleistet hat. Sie sagt, dass sie selbst überrascht ist, dass das, was nur eine einmalige Geldeinsammlung sein sollte, sich zu einem immer größer werdenden Engagement wurde.

Ich besitze viele Taschentücher von Baps. Sie sind hauptsächlich in Torchon, einige aber auch in Cluny und Honiton geklöppelt. Ich denke jedes Mal an sie und ihre Projekte, wenn ich meine Klöppelarbeiten mit ihnen abdecke. Baps hat immer noch Taschentücher, falls man an einigen von ihnen interessiert sein sollte. Ihre Mailadresse lautet: baerbel.koerting@t-online.de

Mailänder Spitze  
von Barbara Corbet  
Verlag: Barbara Fay Verlag  
Preis 49,00 EUR

Sprache: englisch und deutsch

Im Vorwort erzählt die Verfasserin, Barbara Corbet, dass die Milanese Technik in vielen Jahren übersehen worden ist. Als sie die Arbeit mit dem Buch begann, gab es nur wenig Literatur über das Thema. Das hat sich seitdem glücklicherweise verbessert, da das Interesse für die Technik stark steigend gewesen ist.

Wie ein Teil der Vorarbeit lieb die Verfasserin alte Milanese Spitzen von Helen Merz. Sie wollte die Spitzen rekonstruieren, und in dem Prozess entdeckte sie Einzelheiten, die sie nie früher gesehen hatte.

Anfangs berichtet das Buch von der traditionellen Milanese Spitze. Sie ist eine Bandspitze, die ursprünglich aus dem nördlichen Italien stammt, und sie wird am Anfang des 17. Jahrhunderts datiert. Sie wurde in grobem Leinen hergestellt, weiß oder ecru. Sie war damals eine Spitze mit sehr dichten Bändern und fast ohne Füllungen, die zum Gebrauch hergestellt wurde.

Mit der Zeit hat die Spitze sich geändert, und im Laufe des 17. Jahrhunderts wurde sie mit einer ähnlichen Art Bandspitze aus Flandern gemischt, und heute sind die beiden Arten Bandspitze zusammengeschmolzen. Nun werden die Milanese Spitzen oft in mehreren Farben und in Seide hergestellt, und die Motive haben sich auch entwickelt. Früher waren es meistens Blumen- und Tiermotive, heutzutage aber gibt es freies Spiel bei Wahl der Motive.

Im Buch wird später auch von der Klöppeltechnik erzählt.

Die Verfasserin erzählt zuerst von dem 1½-Schlag, der gerade in dieser Technik benutzt wird. Der 1½-Schlag wird benutzt, um die Gangpaare zu wechseln, und es gibt gewisse Herausforderungen, wenn man anschließend zusammenziehen will. Die Paare teilen sich, wenn der Schlag geklöppelt wird. Ebenfalls gibt es Herausforderungen, wenn man mit mehreren Farben klöppelt.

Danach folgen mehrere sehr durchgearbeitete Abschnitte, wie man ein Bändchen anfängt, – an der Spitze anfangen, horizontal anfangen, oder mit einer oder mehreren Farben anfangen, – und abschließt, Kurven, Ecken, Teilung und Sammlung eines Bändchens und verschiedene Füllungen. Diese Abschnitte sind so durchgearbeitet, dass sie eine große Hilfe sind, wenn man selbst Muster zeichnet.

Das Buch setzt mit verschiedenen Bandmustern fort, die die Verfasserin in vier kleinen Abschnitten aufgeteilt hat – Muster mit einem Gangpaar, Muster mit zwei Gangpaaren, Muster ohne Gangpaar und einfache Ornamente.

Hier gibt es einen wirklich gründlichen Abschnitt, wo jedes Muster, das überhaupt einem einfallen könnte, beschrieben worden ist. Es gibt sowohl Arbeitszeichnung als Foto zu jedem Muster.

Das Buch schließt mit vielen schönen Mustern ab.

Hier ist wirklich ein interessantes Buch, wenn man sich in die Technik vertiefen möchte, egal ob man klöppeln oder zeichnen möchte.

Ich bin auf jeden Fall sicher, dass dieses Buch in meinem Bücherregal landen wird.

von Annette Nielsen rezensiert

Spitzen und Einsätze, ISBN 9783-925184-96-3

Von Brigitte Bellon

Preis € 22

Text: Deutsch

Erhältlich bei Barbara Fay

Ein neues Buch von Brigitte Bellon. Dieses Mal mit 25 Entwürfen von Kanten für Taschentücher samt Einsätze. Es sind Kanten und Einsätze, die mit ganz wenigen Paaren von 9 bis 32 geklöpelt wurden. Es sind neue moderne Spitzen in einem flotten stilgerechten Design. Auch wenn einige von Ihnen aus den 80ern stammen, erscheinen sie sehr einzigartig und modern. Für alle 25 Modelle gibt es Klöppelbriefe, d. h. es gibt eine Länge samt Ecke für die Kanten, den Rest muss man selbst kopieren. Es gibt ebenfalls technische Zeichnungen für alle Modelle, aber nur in schwarz-weiß, was nichts macht, da man leicht sehen kann welcher Schlag für die einzelne Spitze verwendet wird. Es gibt einige Detailzeichnungen ebenfalls in schwarz-weiß. Es gibt Spitzen für Anfänger und den Geübten. Es wurden verschiedene Techniken verwendet, wie z. B. Torchon, Guipure, Flechttechnik sowie andere superflotte Spitzen, die stilgerecht in ihrer Ausdrucksform sind mit einem modernen Ausdruck.

*Lone Nielsen*

Florale Sterne, ISBN 978-3-925184-23-9

Von Elfi Krüger

Preis € 22

Text: Deutsch

Erhältlich bei Barbara Fay

Ein neues Buch mit 17 Klöppelmustern für Sterne. Es werden verschiedene Techniken angewendet wie Rosaling, Honiton, Rococo, Duchesse und Brügger Blumenteknik. Alle Techniken entstammen den Blumenwerktechniken. Es gibt keine farbigen technischen Zeichnungen. Für jedes Muster gibt es aber eine gut Illustration zur Erklärung der verschiedenen angewendeten Techniken. Es werden ganz wenige Paare verwendet – 5-16 Paare. Es werden ebenfalls verschiedene Garnstärken verwendet je nachdem welche Technik und welches Muster man klöpelt. Alle Klöppelbriefe sind in voller Größe vorhanden und brauchen daher weder vergrößert oder verkleinert werden. Am Ende des Buches befindet sich eine Literaturliste, falls man sich in eine der Techniken vertiefen möchte. Ein wirklich gutes Buch mit Herausforderungen für alle.

*Lone Nielsen*

## **Geklöppelte Altardecke für die Kirche in Hårslev**

Nachdem die Renovierung der Hårslev Kirche im Norden von Fünen abgeschlossen war erhielt der Kirchengemeinderat ein sehr generöses Angebot von Ellen Hansen, Væde, die Kirche außerdem mit einer geklöpelten Altardecke zu verschönern. Ellen Hansen erlernte das Klöppeln in einem ganz jungen Alter. Das Klöppeln ruhte aber ca. 25 Jahre lang ehe für dieses Hobby wieder Zeit vorhanden war.

In Zusammenarbeit mit Else Marie Bjerregaard wurde ein Muster gezeichnet, und nach Genehmigung durch den Kirchengemeinderat in Hårslev wurde mit der Arbeit begonnen.

Für die 13 cm breite und 3,75 m lange Altardecke mit Kreuz, Sternen und Herzen wurden 106 Klöppel verwendet. Ellen erwartete, dass die Arbeit im Herbst 2017 abgeschlossen sein würde. Die Arbeit war aber so interessant, dass die Decke bereits am 2. Ostertag fertig war. Die Altardecke wurde auf einem Stück Leinen montiert, das man umknicken kann, so dass die Spitze glatt und fein herunterhängt. Ellen hat schließlich auch eine weiße Decke aus Leinenstoff genäht, um sie oben auf dem Altar zu legen.

Die Altardecke wurde Pfingsten mit Kaffee und Rundstücken samt einem anschließenden festlichen Gottesdienst in der Hårslev Kirche eingeweiht.

## **Das Magazin Knipling i Danmark**

Ich schicke hiermit ein Bild meines neuesten Projekts, Adventskalender Nr. 6 für meine beiden Urenkel.

In meiner Familie haben die Kinder immer ein Adventspäckchenkalender mit 24 Ringen – ein Päckchen für jeden Tag im Dezember – gehabt. Sie wurden mit Kreuzstich gestickt.

Wegen der zeitlichen Hetze haben sie mich gebeten, Adventspäckchenkalender mit 4 Ringen – einen für jeden Adventssonntag – herzustellen.

Da das Klöppeln seit den letzten 15 Jahren meine große Passion ist, möchte ich lieber klöppeln als Kreuzstich zu sticken. Ich bin wie die Katze um den heißen Brei gegangen, um mit dem Projekt anzufangen.

Eine fertige Packung zu kaufen, bei der alle Farben vorhanden sind, könnte die Lösung sein. Ich möchte dies in keiner Weise schlecht machen, weil in so einer Stickerei auch viele Stunden stecken.

Die Herausforderung, selbst etwas zusammenzusetzen, ist eine spannende Aufgabe gewesen.

Beim Klöppeltreffen in Tinglev sah ich jemanden, der etwas Ähnliches gemacht hatte, aber mit anderen Farben und auf eine etwas andere Art. Hier erhielt ich die Idee verschiedene Dinge zu klöppeln und diese zusammen mit den 4 Ringen für den Advent auf ein Stück Stoff zu nähen.

Für die Herzen habe ich ein Muster, den Weihnachtsmann fand ich schnell und so ging es plötzlich wie von selbst. Den Weihnachtsbaum fand ich auf einer Messe und dann kam ich in Gang.

Ich habe viele Stunden dafür verwendet. Das Ergebnis, finde ich selbst, ist schön. Mein Mann und ich freuen uns darauf, die Kalender den Großen von 3 und 4 Jahren bald als Geburtstagsgeschenk übergeben zu können. Die/der Kleinste bekommt ihren/seinen als Taufgeschenk in diesem Herbst.

Weitere Fragen unter tlf. 74 44 23 28

*Mit freundlichen Grüßen*

*Agnete Brandt*

*Kystvej 21*

*6320 Egersund.*

## **Klöppehtag des Jahres bei den Storstrømskniplerne**

Wir hatten einen netten Tag mit vielen Besuchern und hatten eine Ausstellung mit unseren verschiedenen Klöppelarbeiten zusammengestellt. Es gab auch Zeit zum Klöppeln.

Die Lokalzeitung (Folketidende) war zu besuch, und ich konnte die Reporterin dazu verleiten das Mysterium der Klöppelkunst auszuprobieren. Das ging sehr gut.

*Freundlicher Gruß*

*Anne Vildenheldt*

In diesem Jahr hielten wir den Klöppehtag des Jahres im Senior/Kulturzentrum, Tennisvej 9, in Fjerritslev. Klöpplerinnen aus 4 verschiedenen Gruppen waren für das Arrangement zuständig. Wir hätten uns gerne gewünscht, dass mehr Besucher zu unserer Ausstellung gekommen wären. Wir hatten aber einen netten Nachmittag und wiederholen die Veranstaltung nächstes Jahr.

*Bodil Jacobsen*

Wir haben zum ersten Mal den Klöppeltag des Jahres in Ringsted abgehalten. Wir waren 7, die sich in den Räumen von LOF in Ringsted trafen. Es besuchten uns 15 Personen. Wir hatten einige nette Stunden.

*Gruß Eva*

## **Klöppeltag des Jahres im H.E.P. Haus in Stenløse**

Die Zeit fliegt davon, und wir fliegen mit. Wir finden, dass wir gerade den Klöppeltag des Jahres hatten. Ein Jahr ist aber schon wieder vergangen, und wir sind dabei eine neue Ausstellung zu planen. Die gleiche Frage stellt sich: Was wollen wir ausstellen? Haben wir etwas und haben wir etwas Neues? Es ging aber, und wir stellten eine kleine Ausstellung auf die Beine, oder besser gesagt auf die Tische. Es gab von jedem etwas: etwas Neues, etwas Altes, etwas blaues aber nichts geliehenes. Wir sprachen mit den Besuchern und zeigten ihnen unsere Spitzen. Es wurde Interesse dafür gezeigt, erneut mit dem Klöppeln zu beginnen und einige hatten den Mut die Kunst zu erlernen, und wir verwiesen auf die Abendschule in Stenløse. Wir bedanken uns vielmals bei denjenigen, die vorbei kamen. Darüber sind wir sehr froh. Ohne sie keine Ausstellung.

*Mit Klöppelgruß  
Kniplepigerne i H.E.P. huset Stenløse*

## **Klöppeltag des Jahres in der Bibliothek von Albertslund**

Die Bibliothek öffnete um 10.00 Uhr und wenige Minuten später waren die ersten Klöppelinteressierten in unserer kleinen Ausstellung. Zu unserem großen Vergnügen kamen und gingen die Besucher in einem gleichmäßigen Strom bis zum Ausstellungsschluss um 14.00 Uhr. Es war sehr nett. Wir konnten plaudern, auswechseln, das Anfängerbrett wurde fleißig benutzt und das Material des Vereins wechselte die Hände. Mehrere gaben zum Ausdruck, dass sie mit dem Klöppeln anfangen wollen, darunter mehrere ganz junge. Ein Dank an diejenigen, die vorbeikamen.

*Mit freundlichen Grüßen  
Kristen Skov*

## **Klöppeltag des Jahres in Nyborg – von Annette Nielsen**

Samstag den 26. Oktober 2017 wurde gewohnheitsgemäß der Klöppeltag des Jahres in den Räumen des dänischen Klöppelvereins in Nyborg abgehalten.

Leider litt die Veranstaltung unter Mangel an Besuchern. Wir waren nur eine Freundin und ich, die klöppelten, wir waren nämlich die einzigen, die die Klöppelladen mitgebracht hatten.

Wir bekamen Besuch von einem Mitglied, die die ganze Strecke von Skælskør nach Nyborg gefahren war. Sie kam ausschließlich, um die Bibliothek des Vereins zu besuchen. Das machte sie aber auch sehr gründlich. Ich garantiere dafür, dass sie mit sehr viel Anregung zu vielen kommenden Projekten gefüllt war, als sie mehrere Stunden später wieder loszog. Sie hatte eine Liste mit Büchern geschrieben, die unbedingt angeschafft werden mussten.

Insgesamt waren wir neun Klöpplerinnen, die den Tag teilten. – Die meisten kamen leider ohne mitgebrachte Klöppelladen. – Es gab aber viel Gemütlichkeit, gute Klöppelgespräche und Kaffeeklatsch. Nicht zuletzt gab es viel Inspiration von Büchern und Zeitschriften, und das gab es wirklich auch von den anderen Klöpplerinnen.

Wir hatten einen fantastischen Tag, der wie gewöhnlich viel zu schnell verging.

Ich freue mich schon sehr auf den nächsten Klöppeltag des Jahres, der am 25. August 2018 stattfinden wird. Ich hoffe, dass Sie Lust haben teilzunehmen.

## **Klöppeltag des Jahres in Langeskov**

Auch dieses Jahr wurde der Klöppeltag des Jahres in Langeskov Center abgehalten.

Der Klöppeltag wurde von vielen bewundernden und neugierigen Blicken sehr gut besucht. Es gab sehr viele nette Gespräche und noch eine Person, die sehr gern die Klöppelei lernen möchte.

Etwa 14 Tage vorher, durften wir eine Ausstellung in der Drehtür in SuperBrugsen machen. Sie hatte mehrere Gäste herangelockt, die sehr gern mehr sehen mochten.

Es wurde ein überaus herrlicher Tag, sehr gemütlich und mit guter Laune.

Am folgenden Samstag wurde der Tag der Vereine in Langeskov Center veranstaltet. Wir waren auch dabei, und auch hier wurden unsere Klöppelarbeiten wieder sehr gelobt.

Danach änderten wir die Ausstellung in der Drehtür. Wir machten eine Weihnachtsausstellung in der einen und einen Auftakt zu Kursen in der anderen. Besonders die Weihnachtsausstellung ist sehr gelobt worden.

## **Klöppeltag des Jahres von Mors**

Auf Mors waren sich alle Klöppelvereine darüber einig, dass es Spaß machen würde, den Klöppeltag des Jahres auf eine andere Art zu markieren. Vielleicht würden mehr Menschen ein Auge für die Spitzenkunst bekommen.

Deshalb entschlossen wir uns mit unserem eigenen Stand und App (!! ) am Kulturtreffen in Nykøbing teilzunehmen.

Es waren viele Stunden, die wir aber auf die Klubs verteilten.

Es hat Spaß gemacht, und es kamen wirklich viele, um zu sehen, wer wir waren.

Zum Abend hin wurde es etwas kalt, was uns aber nicht abgehalten hat.

Einige erhielten sogar Privatunterricht!!

Die Schulkinder fragten viel, was wir machten und ob es schwer war.

Wir waren uns alle darüber einig, dass wir hier auf Mors die Markierung des Klöppeltages des Jahres während des Kulturtreffens wiederholen möchten.

Freundlicher Gruß Die Klöppeldamen von Mors

## **Klöppeltag des Jahres in Hadsund**

Manchmal muss man neu denken.

Leider haben wir in Hadsund während der letzten Jahre eine fallende Besucherzahl des Klöppeltages des Jahres. Einer der Gründe, meinten wir, könnte sein, dass am vorherigen Abend „Open by Night“ abgehalten wird. Die Leute sind also am Tag vorher in der Stadt gewesen und verließen deshalb am Samstag vielleicht nicht wieder das Haus.

Deshalb beschlossen wir bereits nach der Veranstaltung in 2015, dass man neu denken muss.

Als sich also die Zeit für die diesjährige Veranstaltung näherte, nahmen wir Kontakt zum Inhaber eines leerstehenden Geschäftes in der Fußgängerstraße auf und fragten nach der Möglichkeit dieses an diesem Tage zu leihen. Dazu erhielten wir die Erlaubnis. Das einzige Problem dieser Veranstaltung war, dass der Einzelhandelsverband deren Open by Night

Veranstaltung auf den nachfolgenden Freitag verlegt hatte. Es war hier, dass wir neu dachten – und zogen mit. Wir nahmen die Chance wahr und verlegten die Veranstaltung von dem offiziellen Tag auf den Tag der Open by Night Veranstaltung. Dies mit großem Erfolg. Die lokalen Klöpplerinnen unterstützten dies gut, und es glückte, dass einige von 10-21 Uhr im Geschäft klöppelten. Außerdem trugen sie mit Spitzen für eine schöne Ausstellung bei, die alles von feinen Taschentüchern in Tøndertechnik, über russische Bänderspitze und bis zur Bekleidung in dickem Garn beinhaltete.

Es war ein sehr gemütlicher Tag, und nicht zuletzt sehr gut besucht mit ca. 140 Gästen im Gegensatz zu den vielleicht 20-30, die normalerweise vorbeikommen.

## **Klöppeltag des Jahres 2017 in Guldborg**

Der Klöppeltag des Jahres fand in Guldborg zum ersten Mal statt. Wir erhielten die Erlaubnis die Aula in der früheren Schule zu leihen, wo sich drei um 9.00 Uhr trafen. Wir stellten eine gute Ausstellung mit unseren mitgebrachten Klöppelarbeiten zusammen. Um 10.00 Uhr öffneten wir die Türen und es gab Kaffee und Kuchen für die Besucher. Wir waren vier Klöpplerinnen und hatten unsere Klöppelbretter mitgebracht. Zwei klöppelten den Flakon, der zum Klöppeltag des Jahres mitgeschickt wurde. Der eine Klöppelbrief war mit 10 % verkleinert und wurde mit einem dünneren Garn geklöppelt. Die Besucher kamen in gleichmäßigen Strömen und es gab Zeit mit ihnen über das Klöppeln zu sprechen. Es kamen ca. 30 Besucher. Es war ein guter Tag. Die Ausstellung endete um 15.00 Uhr.

*Viele Klöppelgrüße  
Inge Lise Jensen*

## **Klöppeltag in Vedsted**

Der Klöppeltag des Jahres ist die Kulmination unserer Anstrengungen. Es ist eben an dem Tag, dass wir einige Stunden verwenden, um allen, die gerade kurz vorbeikommen, unsere fertigen Produkte vorzuzeigen.

In 2017 war das Interesse der Umgebung groß. Wir können gar nicht die Zahl der Besucher in Zahlen ausdrücken. Einige von uns waren aber ziemlich heiser, als wir nach Hause fuhren. Wir setzen eine Ehre darin, dass wir von den Sachen erzählen können, und die Wissbegier war groß. „Ist es nicht schwer?“ – „Dauert es nicht lange?“ – „Wie machst du das?“ – „Ich möchte sehr gern, ich denke aber nicht, dass ich damit zurecht kommen werde.“ usw.

Alle Fragen wurden beantwortet, und hoffentlich werden eine oder zwei Klöpplerinnen nächsten Winter mitkommen.

Ein Besucher kam sogar mit mehreren alten Mustern auf sehr vergilbten Klöppelbriefen. Etwas von dem Text, der über die Muster auf Deutsch mit gotischer Schrift geschrieben war, war 1875 datiert. Wir erlaubten uns an Tondern zu verweisen. Die Muster waren viel zu schön und zu alt dafür, dass wir die Verantwortung für sie übernehmen wollten.

In dem Winter sind die Klöpplerinnen in Vedsted jeden Dienstagnachmittag um ihr gemeinsames Interesse, die Klöppelei, versammelt. Hier sind sowohl Fortgeschrittene als „die, die probieren“. Wir sind stolz, dass wir andere unterrichten können, und dass es Personen gibt, die sehr gern unsere Rat-schläge empfangen.

In Vedsted hat es schon durch die Geschichte eine Tradition für die Klöppelei gegeben. In neuerer Zeit hat man ununterbrochen in vielen Jahren geklöppelt. Das heißt, dass einige der

Klöpplerinnen mehr geklöppelt haben, als sie selbst verwenden können. Die überschüssigen Spitzen werden deswegen zum Verkauf freigegeben, und auch hier gibt es Interesse für unsere Spitzen.

An dem Klöppeltag sammeln wir auch gern andere Handarbeiten, die wir neben unseren Arbeiten vorzeigen. Das vermehrt vielleicht auch das Interesse des Publikums.

Der Klöppeltag verläuft wie ein Festtag, der auch wieder der Anfang der neuen Saison wird. Wir fangen am 12. September 2017 um 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr an. Es findet immer in Fælleshuset, Skovbyvej 2, Vedsted statt.

Die Ausstellung wird aufgebaut. Die Klöppelei ist das Hauptthema. Im Hintergrund ist „Kreativer Beton“ ausgestellt, der sehr gut mit den Spitzen zusammenpasst.

## **Gemütlicher Sommer Klöppeltreff in Visborg – von Annette Nielsen**

Gerade Mitte der Sommerferien, am Wochenende der Woche 28, lud Visborg Hausgewerbe zum gemütlichen Sommer Klöppeltreff in Visborg ein.

Es ist eine Einladung, die wir, die schon früher den Ort besucht haben, schwer widerstehen können. Wir kennen nämlich auch den Ort als „Hotel Rut“. In der Küche zaubert Frau Rut Jørgensen, der Lebensnerv des Hauses, immer das leckerste selbstgemachte Essen hervor. Daraus kommt eben der Name.

Der Treff war auf Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag anberaumt. Freitag war ich noch berufstätig, aber am Samstagmorgen fuhr ich froh und erwartungsvoll los. Mitten im Sommer gibt es meistens nur wenige Klöppelaktivitäten, deswegen war diese Möglichkeit, zwei ganze Tage mit Klöppeln, Plaudern, Spaß, gemütlichem Beisammensein und leckerem Essen zu verbringen, äußerst ansprechend.

Es war auf ein UFO-Wochenende angelegt, UFO heißt unfertige Objekte, und wir brachten deswegen unsere eigene Klöppellade mit einer angefangenen Klöppelarbeit mit. Dadurch wurde die Vielseitigkeit auf den Klöppelladen auch sehr groß. Es wurde u. a. s'Gravenmoor, Torchon, Sterngrund und Tondernspitzen geklöppelt. Ja, es gab sogar eine, die zum ersten Mal versuchte, ihr eigenes Muster zu zeichnen.

Die Vielseitigkeit auf den Klöppelladen war sehr groß, genauso war aber auch die Verteilung des Alters der Teilnehmer. Wir hatten u. a. die Freude zusammen mit Louise, 10 Jahre, zu klöppeln. Sie hatte schon seit einem Jahr geklöppelt, und jetzt versuchte sie ihre Kräfte an einem Lesezeichen in Tondernspitzen. Es war ein tolles Vergnügen Louises Begeisterung für die Klöppelei zu erleben. Ja, sie hatte in der Tat keine Zeit, wieder nach Hause zu fahren. Als ihre Mutter kam, um sie abzuholen, wurde sie gebeten, eine Tasse Kaffee zu trinken, da Louise eben etwas erledigen musste.

Wir hatten dennoch auch die Freude zusammen mit Birthe zu klöppeln. Birthe wurde in 1943 geboren, berechnen Sie bitte selbst ihr Alter, – eine herrliche Dame mit einer fantastischen Laune.

Es war in der Tat ein Klöppeltreff mit Teilnahme mehrerer Generationen.

Erfahrungsgemäß war der Unterschied auch groß. Wir hatten auch die Freude zusammen mit Benedicte zu klöppeln. Sie hatte bloß ein halbes Jahr geklöppelt. Sie klöppelte die Eule, die als Kinderklöppelei in Kniplebrevet Nr. 127 gebracht wurde. Schön zu erleben, dass die Muster, die ich für die Zeitschrift zeichne, auch rund herum verwendet werden können.

Schließlich ist bloß zu hoffen, dass der Klöppeltreff in 2018 wiederholt wird. Ich bin auf alle Fälle schon bereit teilzunehmen.